



STOPP DEN HEIZKOSTENHAMMER!

Sehr geehrte Damen und Herren,

der VNW bietet in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (EBZ) und dem Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V. eine **Kampagne** an, die möglichst viele Mieterinnen und Mieter erreichen und für das Energiesparen sensibilisieren soll.

Die Kampagne heißt „**Stopp den Heizkosten-Hammer**“ und wird über Social-Media-Kanäle, Flyer und über Plakat-Aushänge in den Hausfluren der am Gemeinwohl orientierten Wohnungswirtschaft in die Öffentlichkeit getragen.

Fünf Motive mit einfachen Botschaften geben Tipps und helfen, Energie in der eigenen Wohnung zu sparen. Hinzu kommen mehrere Texte für Ihr Mitgliedermagazin. **Der VNW stellt Ihnen die Dateien für die Plakate und den Flyer kostenlos zur Verfügung.** Die Dateien sind so gestaltet, dass Sie Ihr Unternehmenslogo einfügen können.

Zudem hat das EBZ in Bochum ein Paket aus **kostenpflichtigen** Online-Seminaren, E-Learnings und speziellen Kommunikationstrainings geschnürt, das auf die Qualifizierung Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgerichtet ist. Eine spezielle Toolbox enthält alle Unterlagen.

Wenn Sie mehr wissen wollen, schicken Sie einfach eine Mail mit den Kontaktdaten einer Ansprechpartnerin oder eines Ansprechpartners in Ihrem Unternehmen an das VNW-Referat Kommunikation (schirg@vnw.de). Wir melden uns so rasch wie möglich und besprechen dann alles Weitere.

Wenn sie Interesse haben: Scannen Sie mit der Kamera Ihre Handys den **untenstehenden QR-Code**, ergänzen Sie die **Kontaktdaten** und schicken Sie die Mail ab.



Andreas Breitner
VNW-Verbandsdirektor



STOPP DEN HEIZKOSTEN HAMMER

**EIN GRAD WENIGER
RAUMTEMPERATUR
SENKT DIE HEIZKOSTEN
UM 6%.**

Photo: AdobeStock von Jultud

EINE INITIATIVE VON:



EBZ



Europäisches
Bildungszentrum der
Wohnungs- und
Immobilienwirtschaft



STOPP DEN HEIZKOSTEN HAMMER

ZIMMERTÜREN
IMMER SCHLIESSEN.
SO ENTWEICHT WARMER LUFT
NICHT IN KÄLTERE RÄUME.

Photo: AdobeStock von Jultud

EINE INITIATIVE VON:



EBZ



Europäisches
Bildungszentrum der
Wohnungs- und
Immobilienwirtschaft



STOPP DEN HEIZKOSTEN HAMMER

**BEI ABWESENHEIT HEIZUNG
HERUNTERDREHEN. WÄRME
IST WICHTIG, WENN JEMAND
IN DER WOHNUNG IST.**

Photo: AdobeStock von Jultud

EINE INITIATIVE VON:



EBZ



Europäisches
Bildungszentrum der
Wohnungs- und
Immobilienwirtschaft



STOPP DEN HEIZKOSTEN HAMMER

BEIM LÜFTEN HEIZUNG
HERUNTERDREHEN.
SONST GEHT DIE WÄRME
ZUM FENSTER HINAUS.

Photo: AdobeStock von Jultud

EINE INITIATIVE VON:



EBZ



Europäisches
Bildungszentrum der
Wohnungs- und
Immobilienwirtschaft



STOPP DEN

HEIZKOSTEN

HAMMER

**RAUMTEMPERATUREN
UND THERMOSTATE PRÜFEN.
STUFE 3 ENTSPRICHT
20 °C.**

Photo: AdobeStock von Jultud

EINE INITIATIVE VON:



EBZ



Europäisches
Bildungszentrum der
Wohnungs- und
Immobilienwirtschaft

WARUM IST ENERGIESPAREN GERADE JETZT SO WICHTIG?

Viele Haushalte gehen seit vielen Jahren sorgsam mit Energie um. Aber gerade jetzt steigen die Energiepreise stark, vor allem für Gas.

Manche Mieterinnen und Mieter haben deshalb schon eine Preiserhöhung ihres Versorgers erhalten oder zahlen höhere Abschläge an ihre Vermieterin oder ihren Vermieter.

Berechnungen sagen eine weitere Steigerung des Gaspreises voraus, das heißt, die Kosten werden weiter steigen.



Deshalb ist es wichtig, möglichst wenig Wärme und Strom zu verbrauchen. Sonst könnte den betroffenen Mieterinnen und Mietern

ein echter „Heizkosten-Hammer“ drohen.

Die Bundesregierung plant zwar Entlastungen für Verbraucherinnen und Verbraucher, aber jeder und jede einzelne von uns sollte dennoch versuchen, den Gasverbrauch zu minimieren. Wir alle können mithelfen, den Verbrauch von Strom und Heizwärme zu senken. Damit schonen wir auch den Geldbeutel und die Umwelt.

Hier gibt es hilfreiche Tipps!

EINE INITIATIVE VON:



EBZ



Europäisches
Bildungszentrum der
Wohnungs- und
Immobilienwirtschaft

STOPP DEN HEIZKOSTEN HAMMER

HEIZ- UND ENERGIEKOSTEN SCHNELL UND EINFACH SENKEN

TIPPS FÜR DEN HAUSHALT

Die Energiepreise für Strom und Gas steigen stark. Das kann teuer werden. Doch jeder kann etwas dagegen tun. Wer weniger Gas und Strom verbraucht, kann seine (Mehr-) Kosten senken und bares Geld sparen. Wir zeigen, wie das geht.

HEIZKOSTEN SENKEN

Raumtemperaturen und Thermostate richtig einstellen: Bei einem Standard-Thermostat entspricht Stufe 2 etwa 16 °C, Stufe 3 etwa 20 °C und Stufe 4 etwa 24 °C. Pro Grad weniger sparen Sie ca. 6 % Heizkosten. Schließen sie Zimmertüren, damit warme Luft nicht in kältere Räume entweichen kann.

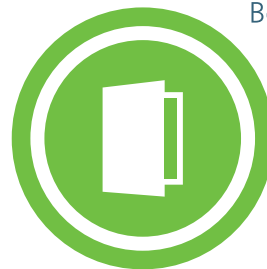


Heizkörper weder mit Vorhängen verdecken noch mit Möbeln zustellen! Die Heizenergie kann sonst nicht voll ausgenutzt werden, da die Wohnräume nicht gleichmäßig aufgeheizt werden können. Eine einfache Regel lautet, dass jeder Heizkörper gut zu sehen sein sollte, damit die Raumluft ihn ungehindert umströmen kann.



Heizung nachts und bei Abwesenheit gezielt herunterdrehen! Bei kühleren Temperaturen schläft man besser. Wärme wird vor allem benötigt, wenn jemand in der Wohnung ist.

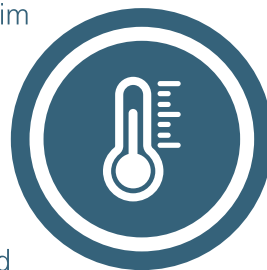
Lüften nicht vergessen! Regelmäßiges Stoß- oder Querlüften in allen Räumen sorgt für frische Luft. Ein Fenster in Kippstellung verschwendet Energie, weil es für den gleichen Luftaustausch länger aufbleiben muss.



Beim Lüften die Heizung herunterdrehen, sonst denkt Ihre Heizung, dass der Raum kalt ist und stärker beheizt werden muss. Die Heizung wird dann heißer und heizt zum Fenster hinaus.

STROMKOSTEN SENKEN

Stellen Sie die Temperatur im Kühlschrank richtig ein: 7 °C im oberen Fach reichen vollkommen aus. Wenn Sie die Temperatur um nur 1 °C höher stellen, sinkt Ihr Stromverbrauch bereits um etwa 6 %. Im Gefrierschrank sind Minus 18 °C optimal.



Sparduschkopf in Badewanne und Dusche sowie ein Strahlregler („Perlator“) beim Wasserhahn zahlen sich aus. Denn auch warmes Wasser verbraucht Energie und verursacht Energiekosten. Stellen Sie außerdem die Temperatur am Durchlauferhitzer nicht zu hoch ein: Am besten so, dass der Wasserhahn auf „ganz heiß“ die angenehmste Temperatur hat.

Räumen Sie Ihre Spülmaschine möglichst voll, um Wasser und Energie zu sparen. Nutzen Sie das Eco-Programm oder niedrige Temperaturen von 45 °C bis 55 °C. Die Programme laufen zwar etwas länger, sparen aber Wasser und Energie.



Waschen Sie mit niedrigen Temperaturen von 30 °C bis 40 °C. Das reicht bei normal verschmutzter Alltagswäsche völlig aus und hat auch den Vorteil, dass Ihre Kleidung länger hält.



Lassen Sie Ihre Wäsche einfach an der Luft trocknen, statt im Wäschetrockner. Das geht auch im Winter! Nutzen Sie Eco-Programme auch beim Waschen:

Noch mehr Energiespartipps unter www.verbraucherzentrale.nrw/energiepreise

STOPP DEN HEIZKOSTEN HAMMER